

«Objektkredit» zur Flugfeld-Vergoldung?

Für die «Modernisierung» der «Basisinfrastruktur» des Flugfelds Buochs wird am 26. November über einen so genannten «Objektkredit» abgestimmt.

«Objektkredit» tönt auf Anhieb so, wie wenn es sich bei den 10 Millionen des Kantons um einen klassischen Kredit an die Flugfeldbetreiberin ABAG handeln würde. In Tat und Wahrheit ist es jedoch zu 100% Aktienkapital (AK) und damit Risikokapital.

Heute beträgt dieses AK 100'000 Franken. Nach Einschuss der beiden Aktionäre (Kanton und Pilatus AG), wären es 20'100'000, somit plus 20'000%!

Wer erwartete, an der Beratung des Landrats würde die elementare Frage gestellt, weshalb die Finanzierung nicht mit rückzahlbaren Darlehen, sondern zu 100% mit Aktienkapital angedacht sei, und was dies in allen Dimensionen für den Kanton bedeute, wurde enttäuscht. Kann denn nur mit zinslosem Risikokapital der Anschein einer ausgeglichenen Betriebsrechnung gewahrt werden?

Auch blieb die zentrale Frage aus, was von den 20 Mio. Franken für die Infrastruktur als wünschenswert (nice to have) und was wirklich als «betriebsnotwendige» (must to have) Basisinfrastruktur für ein Flugfeld zu betrachten ist.

Bei der Sicherheitsinfrastruktur von 1.5 Mio. Franken handelt es sich zweifellos um ein Muss. Das sind jedoch erst 7.5% der 20 Millionen. Sollen die Flugbetriebsflächen (Tarmac = Abstellplätze für Flugzeuge) mit 8.4 Millionen und zwei neue Hangars für 7.2 Millionen etwa vergoldet werden?

Volksabstimmung vom 26. November: **NEIN**

Werden Sie jetzt SBFB-Mitglied oder GönnerIn.
Vielen Dank. Bankverbindung: 70-247275-8



**SCHUTZVERBAND DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGPLATZ BUOCHS**